

Nicht der hohe Verdienst bei den Fahrten und die Mitgliedsbeiträge, sondern die pflicht- und zielbewusste Wirtschaftsführung durch den geschäftsführenden Kassier, die treue sorgte Wartung des Rettungsautos durch den Zeugwart Dir. Ing. Ebenhöch der Continentale und den Chauffeur Dreier, die wiederholten Sach- und Geldzuwendungen der Continentale, die Spenden der Textil A. G., des Ehrenobmannes, Landeshauptmann Dr. Schumacher und anderer auswärtiger Förderer, unter denen das Bundeskanzleramt nicht vergessen werden darf, welches aus dem Erträgnisse der Staatsmohltätigkeitslotterie der Rettungsgesellschaft einen größeren Betrag zukommen ließ, die besonderen Veranstaltungen wie Wiesensest und Kränzchen haben dazu geführt, daß ein Fonds geschaffen werden konnte, der es ermöglicht wird, daß in absehbarer Zeit ein neues Rettungsauto angeschafft werden kann, welches allen Anforderungen entspricht. Die Samariter selbst helfen alle zusammen, um der Rettungsgesellschaft neue Mittel durch Veranstaltungen zuzuführen.

Wenn die Rettungsgesellschaft auf die Mitgliedsbeiträge angewiesen wäre, dann wäre es wohl schlecht bestellt. Denn mit ihren 137 Mitgliedern kann sie sich kaum mit irgend einem besseren Verein messen. Die Interesselosigkeit der Bevölkerung hat sich wieder dadurch gezeigt, daß die Hauptversammlung außer den Mitgliedern d. Vollzugsausschusses und den Samaritern, soweit sie nicht verhindert waren, nur von 4 Mitgliedern besucht war. Man darf sich daher nicht wundern, daß der bisherige Vollzugsausschuß wiedergewählt wurde, welcher dadurch zum Ausdruck brachte, daß er auch weiterhin opferwillig genug ist, die freiwillige Rettungsgesellschaft zu führen und zu erhalten zum Wohle und im Dienste der leidenden Menschheit.

Wer den Tätigkeitsbericht gehört hat, mußte die Ueberzeugung bekommen, daß hier selbstlose, gewissenhafte und opferbereite Arbeit geleistet wird. Vielleicht denken die Landecker daran, wenn dann im März die Werber für die Rettungsgesellschaft wieder kommen.

Allen Faktoren, welche die Rettungsgesellschaft unterstützt haben, drückte der Vorsitzende den Dank aus.

Italienische Studenten am Arlberg

St. Anton a. A., 5. Februar.

Anlässlich der Winterspiele in Zell am See schrieb der Mailänder G. U. F. (Gruppo Universitario Fascista) eine Fahrt dorthin aus und wollte auch eine kleine Abzweiggruppe nach St. Anton bringen. Schließlich führen an hundert Personen auf den Arlberg und nur eine kleine Gruppe nach Zell am See.

Donnerstag abends vereinigten sie sich im Café „Tyrol“ zu einem Ehrenabend. Herr G. Lange verlas ein Begrüßungstelegramm des verhinderten italienischen Konsuls in Innsbruck und entbot den Gästen herzliche Grüße. Ing. G. G. bewillkommte sie launig namens des Verkehrsvereines und Stud. Bellosta dankte namens seiner Gruppe herzlich für alle Freundlichkeiten. Am Samstag vormittags trifft die Gesellschaft vormittags in Innsbruck ein und wird einen Tag bleiben, auch den Abfahrtsläufen beimohnen und abends vereint mit den Zell am See'ern die Heimreise über den Arlberg antreten.

Auszeichnung. Der Bundespräsident hat dem Facharzt Dr. Karl Kraußneider in Innsbruck taxfrei den Titel eines Obermedizinalrates verliehen.

Armenärztlicher Sonntagsdienst. Am 7. ds. Dr. Max Bichler, Andreas-Hofer-Str. 40.

Apotheken-sonntagsdienst. Am 7. d. haben die Apotheken Adolf Breuer, Claudiastraße Nr. 4, Richard Mühlstein, Andreas-Hofer-Str. 30, Christian Saeringer, Anichstraße Nr. 2a, Franz Winkler, Herzog-Friedrich-Str. 25, offen und versehen in der nachfolgenden Woche auch den Nachtdienst.

Monatsbericht der Innsbrucker freiwilligen Rettungsgesellschaft. Im Jänner wurden 470 Leistungen verzeichnet. 319 Fälle betrafen über ärztlichen Auftrag durchgeführte Transporte von Schwerkranken in eine Heilanstalt oder von Genesenden in die Wohnung bzw. zu einem Bahnhof. 147 Fälle betrafen Nothilfeleistungen und viermal ist das Rettungsauto ergebnislos ausgefahren. Zu Unfällen wurde das Rettungsauto 5mal gerufen, 29 Leichtverletzte haben die Rettungsdienststelle aufgesucht. Einmal wurde ein Samariter zu Fuß zu einem leichteren Unfall entsendet und an ihren Arbeitsstätten und bei Bergfahrten haben in 22 Fällen Samariter Nothilfe geleistet. Bei Tag wurden 358, bei Nacht 112 Vorfälle gezählt. Die Unfallhilfeleistungen im Stadtgebiete wurden sachungsgemäß unentgeltlich durchgeführt; die Krankenfahrten werden zu den geltenden Tariffätzen berechnet. — Die Krankenpflegerinnen-Nachweisstelle im Rettungsheim hat im Jänner 6 Pflegerinnen vermittelt, 8 sind noch von früher her beschäftigt, 20 sind als frei gemeldet und können jederzeit unentgeltlich in der Kanzlei der Rettungsgesellschaft erfragt werden.

Jahreshauptversammlung des Innsbrucker Verschönerungs-Vereines. Die Vereinsleitung gibt sachungsgemäß bekannt, daß die heurige Jahreshauptversammlung des J. V. B. am Mittwoch, 24. d., um halb 9 Uhr abends im Gasthof „Zum goldenen Hirschen“ stattfindet und ladet hiezu alle Förderer, Mitglieder und Freunde des Vereines ein. Tagesordnung: Berichte über die Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre, Bericht des Kassiers und der Kassa-Revisoren, Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1937, Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer, allfällige Anträge. Solche sind — laut Satzungen — spätestens fünf Tage vor der Hauptversammlung dem Vorstande, Hofrat Amadeus Simath, Fischergasse 19, schriftlich zu übermitteln.

Vom Forstdienste. Hofrat Ing. August Obersteiner von der Inspektion der Generaldirektion der Oesterreichischen Bundesforste in Salzburg, ist in den Ruhestand getreten. An dessen Stelle wurde der Forstmeister der Forstverwaltung für Hinterriß in Perisau Oberforststrat Ing. Anton Zipper ernannt.

Sonderzug Innsbruck-Hbf.—Zell am See. Der von der Bundesbahndirektion Innsbruck für 7. Februar 1937 ausgeschriebene Sonderzug Innsbruck-Hbf.—Zell am See unterbleibt wegen ungenügender Anmeldungen. Bereits bezogene Karten werden gegen Erstattung des Fahrpreises von den Verkaufsstellen zurückgenommen.

Wiener Messe
7. — 13. März 1937
(Rotunde bis 14. März)
110 K.

Versammlung der Reisenden in Handel und Industrie. Kürzlich fand im Gasthof „Grüner Baum“ eine Versammlung der im Handel und in der Industrie beschäftigten Reisenden statt. Sekretär W. Zani vom Landeskarte des Gewerkschaftsbundes sprach zunächst über den notwendigen Zusammenschluß der Reisendenschaft und behandelte dann in eingehender Weise das Gesetz über die berufsständischen Ausschüsse. An die Ausführungen des Referenten schloß sich eine sehr lebhaft ausgeprägte an, in der die Reisenden eine Reihe von Wünschen und Beschwerden vorbrachten. Insbesondere wurde der Wunsch nach einem Zusammenschluß sämtlicher dem Gewerkschaftsbund als Mitglieder angehörenden Reisenden in Form einer Reichsfachgruppe laut, um dadurch eine zentrale Stelle zu schaffen, die sich ausschließlich mit der Interessenvertretung der angestellten Reisenden zu beschäftigen habe. Weiter verlangten die Reisenden eine Vorgesprache bei den maßgebenden Körperschaften zwecks Erreichung einer Fahrpreisermäßigung auf den Postautolinien. Die Frage des Befähigungsnachweises für den reisenden Kaufmann war ebenfalls Gegenstand einer sehr lebhaften Aussprache. Die Fachgruppenleitung wurde beauftragt, auch in dieser Frage die erforderlichen Schritte bei den zuständigen Körperschaften zu unternehmen. Ganz besonders für den Reisendenstand schädigend wurde hervorgehoben der immer mehr um sich greifende unbefugte Hausierhandel. Die Fachgruppe wurde eruchtet, auch in dieser Angelegenheit bei den in Frage kommenden Behörden wegen Abhilfe vorstellig zu werden. Mit Befriedigung wurde zur Kenntnis genommen, daß die Behörden bei Ausstellung von Vertreter-Legitimationen auf die Verbringung der Krankenkassenanmeldungen bestehen. Trotz alledem dürften noch eine Reihe von Mißständen auf diesem Gebiete zu beseitigen sein. Die von dem Referenten vorgebrachten Vorschläge zur Beseitigung dieser Mißstände wurden anerkennend zur Kenntnis genommen. Die immer wieder auftauchende Forderung nach Schaffung einer nur für das Gebiet Nordtirols gültigen Monats-Abonnementskarte auf den Bundesbahnen, bildete ebenfalls Gegenstand der Besprechungen. Die Fachgruppe wurde neuerdings eruchtet, die in dieser Angelegenheit schon unternommenen Schritte fortzusetzen. Um die Reisendenschaft weiterhin für ihre Standesfragen mehr denn je zu interessieren, wurde die nächste Versammlung bereits auf 25. März festgelegt.

Posterversammlung. Heute, Samstag, den 6. ds., 8 Uhr abends, findet in der Gastwirtschaft des „Bürgerbräu“, Innsbruck, Ing.-Echel-Str. die Monatsversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Schaffung eines Lesezirkels für gute Fachzeitschriften und die Frage der Baubegehung. In der Versammlung spricht der Landesleiter der Gewerkschaft der Angestellten im Gewerbe, Paul Sundt.

An die Eisenbahner Morgen, Sonntag, Generalversammlung des Musikvereines im Saal des Hotels „Brauhaus“ von 2 bis 7 Uhr abends. Es wirken weiter mit der Eisen-

bahner-Gesangsklub „Frohinn“ und B. B. Inspektor Priner. Zu zahlreichem Besuch ladet ein die Verbandsleitung.

Die Landesgruppe Tirol des Oester. Voger-Klubs. Sitz Innsbruck, hielt kürzlich im Großgasthof „Brauhaus“ ihre Generalversammlung ab, die einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Die monatlichen Vereinsabende finden in Sinkunft jeden ersten Montag im „Brauhaus“ (Kaiserjägerzimmer) statt.

Diebstähle. In Innsbruck wurde auf einem Lagerplatz in St. Bartlmä ein Rettensflaschenzug mit 2 Rollen (Traggewicht 500 Kilo) gestohlen. — Während einer Tanzunterhaltung in G. e. r. l. s. wurde einem Reichsdeutschen ein Photo-Apparat, Marke „Welta“, entwendet. — In Wörgl schlich sich ein unbekannter Dieb in eine Wohnung im Hause Clemens-Payer-Str. 5 und nahm aus einem Kasten eine Gelbbörse mit 118.— Schilling. In Rißbüchel wurde in einer Puherei ein wertvolles seidenes Damenkleid (470 S) entwendet. — Im D. z. u. g. während der Fahrt zwischen Imst und D. e. t. a. l. wurden einer Engländerin ein Paar Norwegerski, ein Paar Damenskischuhe und 2 neue Seehundfelle gestohlen.

Ausschreitungen. Im Pradler Barackenlager brach zwischen einem Tischlergehilfen und einem Monteur wegen des Verschließens einer Aborttüre ein Streit aus, der in eine wüste Balgerei ausartete, wobei sich beide gegenseitig verletzten. — In einer Wohnung Egerdachstraße 11 mißhandelte eine 53jährige Witwe in betrunkenem Zustande ihren 16jährigen Sohn schwer und bedrohte ihn mit einer Hacke. Polizei mußte einschreiten und die betrunkene Frau zur Ausnüchterung in den Arrest stecken. Der Fall wurde dem Jugendgericht angezeigt.

Silberne Hochzeit feierten am 5. d. in Wörgl Gasthofbesitzer und Weingroßhändler Alois Morandell und seine Frau Anna.

Faschingsrummel in Rißbüchel. Sonntag, 7. ds., um 16 Uhr findet in Rißbüchel ein großer Faschingsrummel, verbunden mit Maskenzug, Schnitzelbank und Konfettischlacht statt. In der Vorkriegszeit war der Rißbücheler Faschingszug im ganzen Bezirke weit berühmt, nach dem Kriege ist dieser schöne Brauch leider fast in Vergessenheit geraten. Im heurigen Winter regte der Rißbücheler Ski-Club an, den Faschingszug wieder in althergebrachter Weise zu veranstalten und dieser Gedanke wurde von allen Vereinen und Privatpersonen, Einheimischen und Fremden begeistert aufgenommen. Es ist daher mit einer Fülle von historisch originellen und interessanten Faschingsgruppen zu rechnen und eine große Beteiligung aus nah und fern bereits gesichert. Der Maskenzug trifft um 4 Uhr nachmittags in den Hauptstraßen Rißbüchels ein.

Ein „billiger“ Einkauf. Der Tiroler Pressedienst Innsbruck teilt mit: Wie „billig“ man bei den leider sehr zahlreich herumreisenden unbefugten Hausierern und „Vertretern von Großfirmen“ einkauft, mußte vor kurzem wieder eine Hotelangestellte in Rißbüchel erkennen. In diesem Falle „lieferte“ eine Wiener Firma Textilwaren usw. Versprochen wurde die „Bedienung mit Primaware“ und zum „halben Preis“. Geliefert wurden zum größten Teil vollkommen unbrauchbare Fezen und die Hotelangestellte hatte zirka 200 Schilling Schaden. Dabei ist nachweisbar, daß nicht etwa die gelieferte, sondern die offerierte „Primaware“ zu dem vereinbarten Preis in jedem bodenständigen Geschäft zu haben gewesen wäre. Die Betrugsanzeige gegen die Wiener Firma läuft und dem lauberen Lieferanten wird voraussichtlich auch das Handwerk gelegt werden. Aber die Lehre, welche die Rißbücheler Hotelangestellte erhalten hat, wird trotzdem für viele Leute noch immer nicht überzeugender Hinweis genug sein, daß man mit dem „billigen“ Kaufen bei unbefugten Hausierern und Agenten immer wieder der Draufzähler ist, daß man zumeist sehr teuer kauft, wenn man sich auf solche Geschäfte einläßt statt einfach beim bodenständigen Kaufmann einzukaufen, wo man sich von der Qualität der Ware wirklich überzeugen kann und wo schon das Eigeninteresse des Kaufmannes an der ständigen, zufriedenen Kundschaft den besten Schutz für den Käufer bildet.

Ein Unglück kommt selten allein. Am Montag machte die Jugendgruppe des Ski-Clubs Flauring einen Ausflug in die Flauringer Alm. Auf dem Rückweg fuhr einer der Teilnehmer oberhalb des Dorfes im Schuß über einen steilen Hang und stürzte. Dabei fiel er so unglücklich, daß er sich einen Schistock buchstäblich durch die rechte Wade stieß. Der infolge der großen Wunde an starkem Blutverlust Leidende wurde mittels Schlitten in das Dorf geführt und von dem zufällig im Orte anwesenden Arzt Dr. Hartungen verbunden. Der Unglückliche befindet sich in häuslicher Pflege. Unmittelbar davon stürzte an der gleichen Stelle ebenfalls ein Schifahrer, brach dabei seine Skier ab, kam aber anscheinend ohne nennenswerten Schaden davon. Am anderen

Tage stellten sich aber auch bei diesem allerlei Beschwerden ein, so daß er sich ebenfalls in ärztliche Behandlung begeben mußte. Die in Polling wohnhafte Maria Oberhann erfiel im Schlafe aus dem Bett und brach sich den rechten Unterarm.

Die Aufführung „Schneewittchens“ in Stams wurde wegen des Todes des hochwürdigsten Abtes auf unbestimmte Zeit verschoben.

Das Laberasingen in Landeck. Ein alter Landecker Brauch, das Laberasingen, bei dem Landecker Geschniffe in Lied und Wort ulkig zum Vortrag gebracht werden, wird nach zweijähriger Pause am heurigen Faschingssonntag ab 4 Uhr von der Malser Straße ausgehend durch den Ski-Club Peruch durchgeföhrt werden. Das Reinertragnis wird für den Wiederaufbau der Peruchser Skihütte verwendet werden. Das Singen wird in allen Ortschaften und abends auch in den Gasthöfen durchgeföhrt werden. Die Texte sind behördlich überprüft und daher wird alles Unpassende vermieden und wirklich nur harmloser Scherz gebracht werden.

Das Scheibenschlagen in Landeck, ein alter Brauch der Spielbuben, welches aber in den letzten Jahren durch die Stadfeuerwehr und die Stadtmusikkapelle durchgeföhrt wurde, wird heuer am 1. Fastensonntag, wieder dem alten Brauche folgend, durch die Stellungspflichtigen des Jahres 1937 veranstaltet werden.

Verhaftung eines Räubers. Feldkirch, 5. Februar. Der alleinistehende 84 Jahre alte Gutsbesitzer Gebhard Häusle in Breders wurde am 19. Jänner von zwei unbekanntenen Burschen durch Vorhalten eines geladenen Revolvers mit den Worten „Hände hoch, Geld heraus“, in seiner Wohnung angefallen, übermächtig und seiner Burschenschaft beraubt. Als Haupttäter des an Häusle verübten Raubes konnte die Gendarmerie nun den aus Boralberg abgekommenen Johann Georg Kozio aus Mihalkovic in Polen ermitteln. Bei der Verhaftung gab er an, Georg Fret zu heißen und aus Troppau zu sein.

Vorträge

Volkstümliche Vorträge der Universität Innsbruck

Montag, 8. ds., Punkt 8 Uhr abends findet im Hörsaal des Anatomischen Institutes, Müllerstraße 59, der erste von den drei über das Thema „Das Werden des Menschen vor der Geburt“ vorgesehenen Vorträge des Univ.-Prof. Dr. med. Fritz Sieglbauer statt. Der zweite Vortrag ist am Donnerstag, 11. ds., der dritte Vortrag Montag, den 15. ds.

Radio

Veränderungen im Wiener Programm

Dienstag, 9. Februar:

15.40: Dr. Gustav Chamrath: Rechtsberatung.
19.15: Bundesminister a. D. Eduard Feinl: Festlichkeiten um den Donauwalzer. (Die „Mittelungen des Heimatdienstes“ entfallen.)

Mittwoch, 10. Februar:

11.25: Anne Heller-Wilhelm: Küchenverstand.
18.10 (früher 18.20): Dr. Harald E. Braun: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Volkstumspflege.

Freitag, 12. Februar:

11.25: Grete Braun-Prager: Die Mutter als Freundin.
19.15: Generalsekretär des B.-F.-Werkes „Oesterreichisches Jungvolk“ Heinrich Reimtz: Führerschule und Führerschulung.

Samstag, 13. Februar:

11.30: Vally Neuenstein: Die Frau in Albanien.
17.00 (früher 17.10): Georg Wächner (zum 100. Todestag). Ein Mensch und sein Leben.

Innsbrucker Urania

Kartenverkauf im Städt. Verkehrsbüro (Sparkassendurchgang), Fernruf 2425

Donnerstag, 11. d., 8 Uhr abends im Claudia-saal: Dr. Otto Färber: Puschkin und sein Volk, zum hundertsten Todestag des größten russischen Dichters. — Hans Kogler bringt Gedichte Puschkins zur Vorlesung. Der feinsinnige, aus adeligem Geschlecht stammende Dichter Alexander Puschkin wird heute vom sowjetischen Russland in jeder erdenklichen Art gefeiert. Aber so wenig Puschkin mit der roten Revolution Russlands zu tun hat, so viel er in ihrem Sinne heute mißbraucht wird, so notwendig ist es, sein wahres Gesicht im übrigen Europa lebendig zu erhalten. Es ist eine heilige Pflicht des kulturbewussten Europa, das Andenken Alexander Puschkins in dem Sinne zu bewahren, in dem es weitergetragen sein will. Dieser Aufgabe kommt die Urania mit ihrem Puschkin-Abend, für dessen Abhaltung sie den ausgezeichneten Kenner der russischen Literatur Dr. Otto Färber und Hans Kogler gewonnen hat, nach.

Dienstag, 16. d., 8 Uhr abends im Claudia-saal: Südtiroler Jugend. Lore Klebelsberg und Maria Luise Mummelter lesen aus ihren eigenen Werken.

Das zweite Semester unseres Kurses „Einführung in die Musikgeschichte, Beethovens Werke, vierter Teil“, beginnt am Mittwoch, 10. d., halb 8 Uhr abends im Musikwissenschaftl. Institut der Universität. Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Fischer. Kursbeitrag S 10.—, Anmeldungen in der Uraniakanzlei.